

1. Wer bin ich?

Ich habe Politikwissenschaften in Marburg studiert. In dieser Zeit war ich auf unterschiedlichen Ebenen in den Interessenvertretungsorganen der Studierenden aktiv, davon 2 Jahre im Dachverband der Studentenschaften (VDS). Während und nach dem Studium war ich außerdem aktiv in der Friedensbewegung. Dabei habe ich zentral an der Organisation der großen Friedensdemonstrationen der 80er Jahre mitgewirkt.

Beruflich war ich seit Mitte der 80er Jahre in verschiedenen IT-Unternehmen tätig, davon 20 Jahre in meinem eigenen Softwareunternehmen. Nachdem ich dieses vor ein paar Jahren verkauft habe, engagiere ich mich ehrenamtlich.

2. Wo bin ich aktiv?

Nach anfänglicher Unterstützungsarbeit am Hauptbahnhof im Herbst 2015 bin ich Mitglied der Flüchtlingshilfe Harvestehude geworden. Dort ist meine hauptsächliche Tätigkeit die Beratung von Geflüchteten beim Suchen nach einem Praktikumsplatz, einer geeigneten Ausbildung oder einer Anstellung. Hier kann ich am besten meine Erfahrung als Unternehmer einbringen, der weiß, welche Anforderungen an die Geflüchteten gestellt werden, um beruflich in Deutschland Fuß zu fassen. Seit Gründung des BHF arbeite ich auch im Arbeitskreis Berufliche Integration mit. Neben der Vernetzungsarbeit organisieren wir vom AK regelmäßige Veranstaltungen in verschiedenen Unterkünften zur Erstellung von professionellen Lebensläufen.

Im Sommer 2016 habe ich mich mit einigen anderen Aktiven aus verschiedenen Hamburger Flüchtlingsinitiativen unter dem Motto „Wir zeigen Haltung“ zusammengetan und verschiedene Aktionen gegen die Abschottung und für eine gute Integration organisiert. Die letzte Aktion war ein Kalender 2018 mit 12 Geschichten des Ankommens.

3. Was bringe ich in das BHF und das SprecherInnen team ein?

- Erfahrung bei der Durchführung von großen Kampagnen, Organisationsfähigkeit
- Technisches Know-How und soziale Kompetenz in der Nutzung von Internet und Neuen Medien
- Erfahrung im Umgang mit allen Akteuren auf der Politikebene
- Durchsetzungsfähigkeit

4. Was sind meine ganz persönlichen Ziele als Sprecher?

Den vielen in der Flüchtlingsarbeit in Hamburg Aktiven eine Stimme nach außen geben, das ist die vorrangige Aufgabe des BHF. Hierzu will ich meinen Beitrag leisten. Ich will nicht nur, dass die Aktiven gehört werden, sondern sich mit ihrer Position auch durchsetzen. Dazu müssen wir uns unserer Bedeutung bewusst sein und uns streitbar für unsere Positionen einsetzen.



Ich verstehe das BHFI als Bündnis von Flüchtlingsinitiativen mit ganz unterschiedlicher Zielsetzung. Einige Initiativen sehen ihre ausschließliche Aufgabe darin, direkt und unmittelbar zu helfen. Andere wollen eher das Klima in der Stadt und im Land beeinflussen, um Flüchtlingen hier dauerhaft eine Perspektive zu bieten. Ich stehe dafür, dass diese unterschiedlichen Ansätze sich in der Arbeit des BHFI wiederfinden und keine Verengung in die eine oder andere Richtung erfolgt.

Außerdem möchte ich den Servicecharakter des BHFI für die einzelnen Initiativen hervorheben und stärken. Wir können auf überregionaler Ebene vieles einfacher regeln und organisieren, als dies für die einzelne Initiative möglich ist. Das bezieht sich auf die Bereitstellung von wichtigen Informationen für die tägliche Arbeit, auf die Vermittlung von speziellem Wissen oder die Verbreitung von aktuellen Informationen.